Presseschau vom 02.10.2022

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten dan-news, dnronline, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer) gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen aus Sozialen Netzwerken sind violett gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter https://alternativepresseschau.wordpress.com/ *erreichbar.*

Technischer Hinweis:

Bei den ‚Lesetipps‘ und für Bilder verwenden wir externe Verweise auf die Originalquellen. Wegen aktuell bestehender Einschränkungen innerhalb der EU kann es vorkommen, dass einzelne Verweise zeitweilig nicht funktionieren.
In vielen Fällen lässt sich das Problem beheben, indem man in den Verbindungseinstellungen des jeweiligen Browsers ‚DNS über HTTPS‘ aktiviert (Anleitungen u.a. hier) und einen geeigneten DNS-Server (z.B. Cloudflare) festlegt.
Reicht das nicht aus, bietet sich die Nutzung eines VPN mit einem Server außerhalb der EU an. Ein Beispiel hierfür ist ZenMate, das für alle gängigen Browser als kostenlose Erweiterung verfügbar ist. In der kostenlosen Version eignen sich hier die Server in den USA und Singapur.
Referenzierte Bilder werden manchmal nicht sofort angezeigt, weil die jeweiligen Quellen eine eingebaute DDoS-Prüfung verwenden. Hier hilft meist, das jeweilige Bild über das Kontextmenü des Browsers explizit neu zu laden.

Außer der Reihe – Lesetipps:

de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg
Russland führt gemeinsam mit den Streitkräften der Donbass-Republiken eine Militäroperation in der Ukraine durch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. …
https://kurz.rt.com/2tg9 bzw. hier

de.rt.com: Krisen- und Insolvenzticker Deutschland und Europa
Die deutsche Wirtschaft rutscht immer tiefer in die Krise. Unter dem Druck dramatisch steigender Energiekosten und anderer ungünstiger Rahmenbedingungen sind allein in diesem Jahr tausende Unternehmen insolvent gegangen. Wir fassen in diesem Ticker die wichtigsten Entwicklungen und Neuigkeiten zusammen. …
https://kurz.rt.com/380r bzw. hier

de.rt.com: **"Russland bleibt für immer Russland" – Wladimir Putins große Beitrittsrede im Wortlaut**
Die Unterzeichnung der Abkommen über den Beitritt vier neuer Gebiete zu Russland fand am Freitag im Kreml statt. RT DE übertrug die Rede des russischen Präsidenten auf Deutsch und veröffentlicht diese nun im Wortlaut. …
https://kurz.rt.com/381z bzw. hier

Elem Raznochintsky: **Der Fall Nord Stream: Europas nächster Krieg geht auf Warschaus Kappe**
Wer hat Nord Stream 1 und 2 gesprengt? Das ist die Frage der Stunde. Die gespielte Verblüffung Polens entblößt eine zynische, düstere Absichtserklärung für die Zukunft Europas: ein Europa im Krieg. Ein Krieg, der einem blinden und tauben Berlin erklärt wurde. …
https://kurz.rt.com/380l bzw. hier

Viktoria Nikiforowa: **Weltgendarm USA: Feind ist, wer seine Ressourcen "undemokratisch kontrolliert"**
Ein verbreiteter Mythos der jüngeren Geschichte besagt, dass wir in den 1990er Jahren – unmittelbar nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion – eine große Freundschaft mit den USA pflegten. In Washington hielt man Russland nun für ungefährlich, erlaubte dem Land, sich zu entwickeln, an der Globalisierung teilzunehmen und irgendwie auch etwas daran zu verdienen: "Friede, Freude, Eierkuchen, nein: Kaugummi." …
https://kurz.rt.com/37yl bzw. hier

Alexander Männer: **Russlands Außenpolitik im Wandel – Die neuen Bündnisse (Teil 2)**
Die Organisation des Vertrages über kollektive Sicherheit und die Eurasische Wirtschaftsunion sind zwei Kernstücke der russischen Politik, die auf ein friedliches und der Entwicklung aller förderliches Umfeld in Russlands Nachbarschaft zielen. Teil zwei einer Analyse der russischen Außenpolitik. …
https://kurz.rt.com/37sc bzw. hier

abends/nachts:

21:45 (20:45) novorosinform.org: **Einzelheiten des Besuchs der Verteidigungsministerin Deutschlands in der Ukraine wurden bekannt**
Der erste Besuch der Chefin des deutschen Verteidigungsministeriums in der Ukraine seit

Beginn der Sonderoperation wurde nicht angekündigt, aber seine Ergebnisse sind bereits bekannt geworden.
Bundesverteidigungsministerin Christina Lambrecht kündigte bei ihrem heutigen Besuch in der Ukraine die Ankunft des ersten Iris-T SLM-Luftverteidigungssystems an, das Kiew für die nahe Zukunft zugesagt wurde.
Bei einem Treffen mit dem ukrainischen Verteidigungsminister Alexej Resnikow sagte Lambrecht, die Luftverteidigung sei "angesichts der zahlreichen russischen Luftangriffe" sehr wichtig für die Ukraine.
Die deutsche Ministerin versprach der Ukraine auch Lieferungen sowjetischer Panzer aus Griechenland und der Slowakei. Berlin verpflichtet sich, stattdessen modernere Waffen an diese Länder zu liefern. Gleichzeitig will Berlin Kiew keine neuen Panzer liefern.
„Deutschland hat immer deutlich gemacht, dass wir in diesem Bereich nicht alleine agieren werden. Auch die Ukraine weiß, dass wir unser Handeln immer mit unseren Partnern abstimmen“, erklärte Lambrecht.
Ihren Angaben zufolge habe sich Deutschland mit den USA und Großbritannien über die Lieferung von Mehrfachraketensystemen an die Ukraine geeinigt.

https://novorosinform.org/content/images/47/01/54701_720x405.jpg

20:55 de.rt.com: **"Ausnutzen und wegwerfen" – Sacharowa über die NATO-Absage an die Ukraine**
Die Sprecherin des russischen Außenministeriums Maria Sacharowa ist der Ansicht, dass der Westen, indem er dem ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij eine beschleunigte NATO-Mitgliedschaft verweigert, seine Bereitschaft gezeigt habe, die Ukraine "auszunutzen und wegzuwerfen". Auf ihrem Telegram-Kanal schrieb sie:
"Das Gesetz Nummer 1 des Westens lautet: 'Nur, weil du einmal gekauft wurdest, selbst für einen hohen Preis, heißt das nicht, dass man dich später nicht gebraucht wegwerfen kann'."
Selenskij hatte zuvor einen Antrag auf einen beschleunigten Beitritt des Landes zur NATO unterzeichnet.

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/63385c0848fbef5cb723a339.jpg
Maria Sacharowa

21:39 de.rt.com: **Auf dem Flugplatz in Sewastopol kommt ein Flugzeug von der Landebahn ab und fängt Feuer**
Auf dem Flugplatz Belbek in Sewastopol sei ein Militärflugzeug von der Landebahn abgekommen und in Brand geraten, teilte der Gouverneur der Stadt, Michail Raswosschajew, auf seinem Telegram-Kanal mit:
"Eine Notsituation auf dem Flugplatz Belbek. Nach Angaben der Rettungskräfte rollte das Flugzeug bei der Landung von der Landebahn und fing Feuer. Die Feuerwehr ist derzeit vor Ort im Einsatz. Bitte ruhig bleiben."
Nach Angaben des Gouverneurs kam es zu einer teilweisen Fehlfunktion des Flugzeugs, aber dem Piloten gelang es, sich zu retten, und das Feuer konnte schließlich gelöscht werden.

22:12 de.rt.com: **Ukrainische Streitkräfte beschießen Gelände eines Unternehmens in Tawrijsk**
Die ukrainischen Streitkräfte haben am Samstag das Gelände eines Unternehmens in Tawrijsk im Gebiet Cherson beschossen. Das berichtete der Telegram-Kanal Nowokachowskaja Prawda. In dem Bericht hieß es laut TASS:
"Die Ukroterroristen griffen Tawrijsk im Stadtbezirk Nowokachowski an. Vorläufigen Informationen zufolge beschossen die ukrainischen Terroristen das Gebiet eines der Unternehmen der Stadt. Informationen über Opfer werden derzeit geklärt."
Die ukrainischen Streitkräfte beschossen am Samstag mehrere Siedlungen im Gebiet Cherson, darunter Nowaja Kachowka. Schulen und soziale Einrichtungen wurden zerstört und Wohngebäude beschädigt.

22:31 de.rt.com: **Verteidigungsministerin Lambrecht reist unangekündigt in die Ukraine**
Bundesverteidigungsministerin Christina Lambrecht ist unangekündigt in die Ukraine gereist. Dort hatte sie der Ukraine die rasche Lieferung einer ersten versprochenen Einheit des bodengestützten Luftabwehrsystems Iris-T SLM zugesagt.
Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD) ist erstmals seit Kriegsbeginn in die Ukraine gereist. Dort hatte Lambrecht der Ukraine die rasche Lieferung einer ersten versprochenen Einheit des bodengestützten Luftabwehrsystems Iris-T SLM zugesagt. Bei einem Besuch der Hafenstadt Odessa am Samstag traf die SPD-Politikerin auf ihren ukrainischen Amtskollegen Alexej Resnikow und kündigte an, dass das System in den nächsten Tagen für den Kampf der Ukraine gegen Russland eintreffen soll.

Bei dem System handelt es sich um Kurzstreckenraketen, die ihr Ziel über infrarot-gesteuerte Sensoren ansteuern und laut dem deutschen Hersteller Diehl Defence den Schutz vor Flugzeugen, Hubschraubern, Marschflugkörpern und ballistischen Kurzstreckenraketen ermöglicht. Laut Bundeskanzler Olaf Scholz ist es das modernste System, über das die Bundesrepublik verfügt. Nicht einmal die Bundeswehr hat das System bisher genutzt. Lambrecht erklärte, es solle auch noch zusätzliche Lieferungen geben, dafür wolle sie auch bei Verbündeten werben. Am Nachmittag musste Lambrecht aufgrund eines Luftalarms kurzzeitig in einem Bunker in Odessa Schutz suchen, als sie die aus Deutschland stammenden Flugabwehrpanzer des Typs Gepard inspizierte. Zuvor hatte sich die Ministerin mit Regierungsvertretern in der Republik Moldau getroffen und dem Land weitere Unterstützung zugesagt.

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/63389dd8b480cc71e37dfb3b.jpg
Verteidigungsministerin Christine Lambrecht und ihr ukrainischer Amtskollege

22:58 de.rt.com: **Ukrainische Truppen beschießen Ufer von Energodar**
Die ukrainischen Truppen haben die Uferlinie von Energodar beschossen, wie die Stadtverwaltung mitteilte. Auf dem Telegram-Kanal der Verwaltung hieß es:
"Die ukrainischen Streitkräfte haben das Artilleriefeuer auf die Uferlinie der Stadt eröffnet. Es wurden 13 Explosionen gemeldet."
Die Rettungsdienste seien für Notfälle einsatzbereit. Bisher wurden keine Schäden an der zivilen Infrastruktur der Stadt oder Informationen über Verletzte gemeldet.

vormittags:

7:00 de.rt.com: P**entagon: Entscheidung über NATO-Erweiterung von allen Mitgliedern zu treffen**
Die US-Behörden bekennen sich zur Politik der "offenen Tür" der NATO, betonen jedoch, dass die Entscheidung über die Aufnahme neuer Mitglieder in das Bündnis von allen Mitgliedern des Blocks getroffen werden sollte. Dies verkündete US-Verteidigungsminister Lloyd Austin am Samstag zum Antrag Kiews auf einen beschleunigten Beitritt zur Allianz. Er erklärte auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit seinem australischen Amtskollegen Richard Marles auf Hawaii:
"Wir sind entschlossen, die Politik der 'offenen Tür' der NATO zu unterstützen, aber wie dies geschieht, ist wirklich eine Angelegenheit, die von den 30 [NATO-]Ländern entschieden wird, die abstimmen, sowie von dem Land, das [dem Block] beitreten möchte."
"Unser Hauptaugenmerk liegt derzeit darauf, sicherzustellen, dass die Ukraine alles hat, was sie für ihren Erfolg braucht. Und wir sehen einige wirklich gute Ergebnisse von den ukrainischen Streitkräften."

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6339158248fbef63ce13eccb.jpg
US-Verteidigungsminister Lloyd Austin

7:38 de.rt.com: **DVR: Sieben Tote, neun Verletzte durch ukrainischen Granatenbeschuss in 24 Stunden**
In den letzten 24 Stunden wurden durch den Beschuss des Gebiets der Volksrepublik Donezk (DVR) durch die ukrainischen Streitkräfte sieben Menschen getötet und neun weitere verletzt. Dies teilte das Hauptquartier der territorialen Verteidigung der Republik mit. Auf seinem Telegram-Kanal hieß es:
"Infolge der kriminellen Handlungen der ukrainischen Kämpfer wurden heute auf dem Territorium der DVR sieben Zivilisten getötet und neun weitere verwundet."

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6339146f48fbef5d6d2cc78b.jpg
Granatsplitter, die von den ukrainischen Streitkräften auf den Stadtteil Kuibyschewski in Donezk abgefeuert wurden

8:04 de.rt.com: **Vier Menschen sterben durch ukrainischen Beschuss in Gorlowka**
Die Zahl der Todesopfer des gestrigen Beschusses von Gorlowka ist auf vier gestiegen. Das berichtete der Bürgermeister der Stadt, Iwan Prichodko, auf seinem Telegram-Kanal.
Zuvor hatte er mitgeteilt, dass beim Angriff der ukrainischen Streitkräfte auf die Siedlung Bachmutka im Stadtteil Nikitow von Gorlowka ein Zivilist getötet worden sei. Nun schrieb er:
"Leider wurden in der Siedlung Bachmutka drei weitere Zivilisten durch den Beschuss der ukrainischen Strafeinheiten getötet. Vier Bürger von Gorlowka wurden heute durch die ukrainischen bewaffneten Formationen getötet."

8:39 de.rt.com: **DVR: Ukrainische Streitkräfte feuern über Nacht 15 Granaten ab**
Die ukrainischen Streitkräfte haben in der Nacht viermal bewohnte Gebiete der Donezker Volksrepublik (DVR) beschossen und dabei insgesamt 15 Granaten abgefeuert. Dies teilte die DVR-Vertretung beim Gemeinsamen Zentrum für die Kontrolle und Koordinierung von Fragen im Zusammenhang mit den Kriegsverbrechen der Ukraine laut TASS mit.
Nach Angaben des Vertretungsbüros wurden die Granaten auf Gorlowka, Makejewka und Jakowlewka abgefeuert. Für den Beschuss wurde Rohrartillerie vom Kaliber 122, 152 und 155 Millimeter eingesetzt.

Telegram-Kanal der Volksmiliz der LVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Hauptmann I.M. Filiponenko über die Lage am 02.10.2022**
Bei aktiven Offensivhandlungen von Einheiten der Volksmiliz der LVR erlitt der Gegner in den letzten 24 Stunden große Verluste an Personal und Technik. Vernichtet wurden:
- 60 Mann;
- 2 Panzer;
- 4 Artilleriegeschütze;
- 3 Schützenpanzerwagen;
- 5 Spezialfahrzeuge.

Der Gegner setzt den Beschuss von Objekten der zivilen Infrastruktur von Ortschaften der LVR fort.
In den letzten 24 Stunden haben die bewaffneten Formationen der Ukraine **Nishnjaja Dubanka** unter Einsatz von amerikanischen Mehrfachraketenwerfern M142 HIMARS, 155mm-Artilleriegeschützen und Panzern **beschossen** und 4 Raketen abgefeuert.
Informationen über Verletzte und Schäden werden noch ermittelt.
In den von den ukrainischen Nationalisten befreiten Territorien der Lugansker Volksrepublik wird wieder ein friedliches Leben aufgebaut.
Technische Pioniereinheiten der Volksmiliz der LVR setzen die Minenräumung fort.
Im Verlauf des 1. Oktober haben sie mehr als 8 Hektar Territorium von explosiven Objekten gesäubert, die von ukrainischen Nationalisten in den Gebieten von Prudowka und Alexandrowka zurückgelassen wurden, gesäubert.
Die Volksmiliz der LVR setzt gemeinsam mit gesellschaftlichen Organisationen die Lieferung von humanitärer Hilfe an Einwohner dieser Bezirke fort.

10:18 (9:18) novorosinform.org: **Die russischen Streitkräfte haben eine große Kolonne gepanzerter Fahrzeuge der Streitkräfte der Ukraine in der Nähe von Cherson eliminiert**
In der Region Cherson in der Nähe von Dawydow Brod zerstörten die Alliierten etwa 50 Einheiten ukrainischer Militärausrüstung, berichtet der Telegram-Kanal "Berichte der Miliz von Noworossia".
Der Feind versuchte, das Dorf Dawydow Brod in der Nähe von Cherson zu stürmen, aber die Truppen der russischen Koalition stoppten den Vormarsch des Gegners, indem sie einen Konvoi mit militärischer Ausrüstung der Streitkräfte der Ukraine vernichteten. Die ukrainischen Einheiten erlitten in dieser Richtung schwere Verluste, sowohl an Personal als auch an militärischer Ausrüstung, stellt die Quelle fest.
Die Streitkräfte der Ukraine versuchten, den Angriff gleichzeitig von zwei Siedlungen – Belogorka und Belaja Kriniza – durchzuführen, indem sie einen Konvoi von 50 Einheiten leicht gepanzerter Fahrzeuge und Pickups nach Dawydow Brod schickten. Die Quelle veröffentlichte Filmmaterial, das zeigt, dass überall auf dem Schlachtfeld Granaten liegen und verbrannte Ausrüstung steht, die von den Streitkräften der Ukraine zurückgelassen wurde.
Inzwischen wurden laut dem Telegram-Kanal die Versuche der Streitkräfte der Ukraine, eine Offensive in Richtung Cherson durchzuführen, gestoppt.

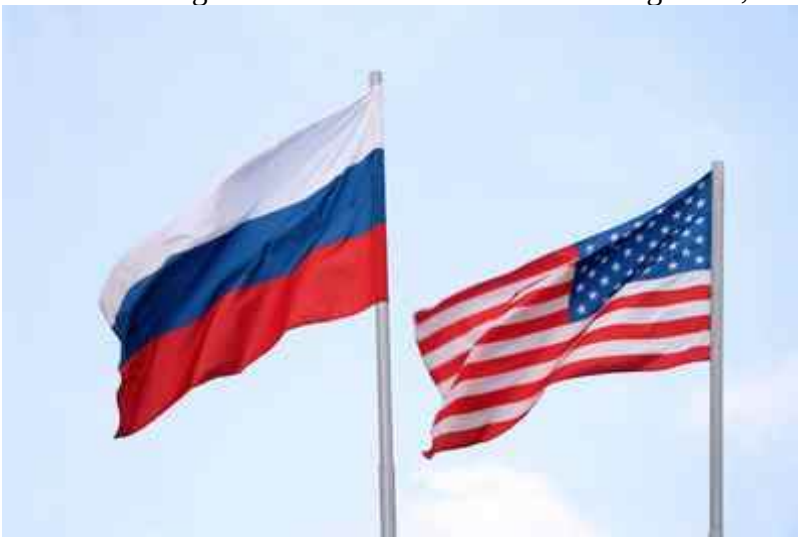
https://novorosinform.org/content/images/47/12/54712_720x405.jpg

Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 02.10.22 um 10:30 Uhr**
Die ukrainische Seite terrorisiert weiter die Zivilbevölkerung der Republik, indem sie massive Artillerieschläge auf Wohngebiete und Objekte der zivilen Infrastruktur verübt, die ihrerseits keine Gefahr für den Gegner darstellen und keine militärischen Objekte sind.
In den letzten 24 Stunden hat der Gegner nach Informationen des GZKK-Vertreters der DVR **281 Geschosse** mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“, Panzern, Rohrartillerie des Kalibers 155, 152 und 122mm sowie Panzern und Mörsern des Kalibers 120mm **abgefeuert**.
Die Gebiete von **10 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge von Beschuss **starben 7 Zivilisten, 9 wurden verletzt**. 21 Häuser und 8 zivile Infrastrukturobjekte wurden beschädigt.
Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.
Durch gemeinsame Handlungen von Soldaten der Donezker Volksrepublik und der Streitkräfte der Russischen Föderation wurden folgende feindliche Waffen und Militärtechnik vernichtet: 4 Artilleriegeschütze, 2 Drohnen und 8 Stück Panzertechnik und Fahrzeuge.
Die Verluste an Personal des Gegners betrugen 50 Mann.
Derzeit gehen die Arbeiten zur Minenräumung von Antipersonenminen PFM-1 „Lepestok“ (PFM-1S) weiter. Wir bitten dringend darum, bei der Bewegung vorsichtig zu sein sowie die Kontrolle über Kinder zu verstärken.
Wir wenden uns an alle Bürger, wenn Sie Augenzeugen von Verbrechen der ukrainischen Kämpfer werden, versuchen Sie, verdeckt Videos oder Fotos von diesen Sachverhalten zu machen, ohne sich selbst zu gefährden. Wir garantieren Ihnen Anonymität. Nach der Absendung der genannten Informationen über den offiziellen Informations-Bot der Volksmiliz der DVR in Telegram werden diese Materialien als Beweisbasis zur Bestrafung ukrainischer Kriegsverbrecher mit der ganzen Strenge des Gesetzes verwendet werden.

9:43 de.rt.com: **Lukaschenko prophezeit "Radau" in Polen**
Alexander Lukaschenko, Präsident von Weißrussland, nimmt Stellung zu den Reparationsforderungen Polens gegenüber Deutschland sowie zu den anstehenden Wahlen in Polen. Lukaschenko erwartet, dass die Polen ihre Regierung abstrafen werden. (Interview mit deutschen Untertiteln)
In einem Interview mit der weißrussischen Nachrichtenagentur Belta geht der weißrussische Präsident Alexander Lukaschenko auf die Reparationsforderungen Polens gegenüber Deutschland ein.
Er sieht die EU in einer schweren Krise, in der auch die Differenzen unter den Mitgliedstaaten zunehmen. Die Reparationsforderungen Polens führt Lukaschenko als Beispiel an.

Gleichzeitig weist er darauf hin, dass auch Weißrussland gegenüber Polen Reparationsforderungen erheben könnte.
Lukaschenko ist sich sicher, dass die polnische Regierung bei der anstehenden Wahl abgestraft wird. Er betont, dass sich Weißrussland nicht in die Wahlen einmischen wird, wie es Polen im Jahr 2020 bei den Präsidentschaftswahlen in Weißrussland getan hat. Dennoch prophezeit Lukaschenko "Radau", weil sich die Politik der polnischen Regierung gegen die Interessen der Bürger richtet. Polen werde von den USA "aufgepumpt".
<iframe width="912" height="513" src="https://www.youtube.com/embed/WLx2V-XIdoU" title="Lukaschenko: In Polen wird es bald "viel Radau" geben! Die Regierung wird zur Rechenschaft gerufen" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; clipboard-write; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>
https://youtu.be/WLx2V-XIdoU

9:55 de.rt.com: **Ex-NATO-Berater: Westen sitzt in Russlands Falle**
Der Westen sei in eine Falle getappt, indem er versucht habe, Russland mit Sanktionen zu ruinieren. Darauf wies der ehemalige Schweizer Geheimdienstler und NATO-Berater Oberst Jacques Baud gegenüber der Nachrichtenplattform Grayzone hin.
Die USA hätten den Konflikt in der Ukraine absichtlich provoziert, um ihn als Instrument gegen Moskau zu nutzen. Er hob hervor:
"Der ursprüngliche Zweck des Konflikts bestand darin, Russland zu provozieren und seine Wirtschaft durch Sanktionen zu zerstören. Das Problem ist, dass sie nicht funktionieren."
Der Oberst erklärte, dass nach den ursprünglichen Plänen Washingtons die Sanktionen Russland enormen Schaden zufügen sollten und die Feindseligkeiten sehr schnell beendet worden wären. Doch die Berechnungen der USA gingen nicht auf, und die Ukraine wurde zum "Opfer einer Fehlkalkulation" ihrer Verbündeten. Er fügte hinzu:
"Wir haben mehr und mehr Sanktionen gegen Russland verhängt – und alles ohne Erfolg. Der Westen ist in die Falle seiner eigenen Fehlkalkulation getappt, und das ist sehr unglücklich für die Ukraine."
Seiner Meinung nach versucht der Westen nun vergeblich, Moskau politisch zu schwächen.



https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/63392049b480cc5b75028fa7.jpg

11:34 (10:34) novorosinform.org: **Russische Truppen haben militärische Einrichtungen in Kriwoj Rog getroffen**
Die russischen Streitkräfte führten mehrere Angriffe mit Geran-2-Kamikaze-Drohnen auf Militäreinrichtungen der Streitkräfte der Ukraine in Kriwoj Rog durch, berichtet „Wojennoje obosrenie“.

Laut der Quelle hat eine Drohne am Sonntagabend eine Militäreinrichtung in Kriwoj Rog angegriffen. Die Informationen wurden von der Stadtverwaltung bestätigt, die erklärte, dass nachts im Zentrum der Stadt ein Feuer ausgebrochen sei.
Es wird berichtet, dass russische Truppen Artillerie der Streitkräfte der Ukraine, eine Luftverteidigungsanlage, Treibstofflager und Munitionsdepots zerstört hätten.

https://novorosinform.org/content/images/47/16/54716_720x405.jpg

11:16 de.rt.com: **Ukrainische Streitkräfte verlieren bis zu 60 Soldaten und fünf Fahrzeuge in 24 Stunden durch Offensivaktionen der LVR-Volksmiliz**
Nach Angaben der Volksmiliz der Volksrepublik Lugansk (LVR) sollen die ukrainischen Truppen über Nacht zwei Panzer, drei gepanzerte Mannschaftstransporter und bis zu 60 Soldaten verloren haben. Dies teilte die Sicherheitsbehörde in einer Nachricht auf ihrem Telegram-Kanal mit und erklärte:
"In den vergangenen 24 Stunden hat der Feind bei aktiven Offensivaktionen von Einheiten der LVR-Volksmiliz schwere Verluste an Personal und militärischer Ausrüstung erlitten. Es wurden bis zu 60 Personen, zwei Panzer, vier Artilleriegeschütze, drei gepanzerte Mannschaftstransporter und fünf Einheiten von Spezialfahrzeugen zerstört."

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6339450648fbef5b3c62f241.jpg
Schützenpanzer der Truppen der Volksrepublik Lugansk unweit der Frontlinie in der Volksrepublik Donezk

11:49 de.rt.com: **Chinesischer Diplomat deutet US-Beteiligung an Nord Stream-Sprengung mit Meme an**
Cao Yi, Chinas diplomatischer Vertreter im Libanon, spottete auf Twitter über die westliche Bewertung der Explosionen an der russischen Nord Stream-Gaspipeline und deutete eine

Beteiligung der USA an dem Vorfall an. Zu diesem Thema postete er einen Cartoon: Dieser zeigt eine Menschenmenge, die auf Fragen zum Anschlag auf Nord Stream antwortet: "Wer hasst die russischen Pipelines? - DIE USA! - Wer hat versucht, ihren Bau zu verhindern? - DIE USA! - Wer hat gesagt, dass sie sie zerstören würden? - DIE USA! - Wer profitiert von der Zerstörung? - DIE USA! - Wer hat sie zerstört? - Wir haben keine Ahnung!"

https://pbs.twimg.com/media/Fd8796WUAAELyf7?format=jpg&name=small

nachmittags:

12:26 de.rt.com: **Ukrainischer Beschuss in DVR: 66 Mal in 24 Stunden**
Die ukrainischen Streitkräfte haben die Volksrepublik Donezk (DVR) im Laufe der letzten 24 Stunden 66-mal beschossen und dabei 281 Munitionseinheiten abgefeuert. Dies teilte die Vertretung der DVR beim Gemeinsamen Zentrum für die Kontrolle und Koordinierung von Fragen der Kriegsverbrechen der Ukraine auf ihrem Telegram-Kanal mit.
Dabei seien 21 Haushalte in Donezk, Staromichailowka und Makejewka sowie acht zivile Infrastruktureinrichtungen beschädigt worden.

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/63394b06b480cc58950e3df7.jpg
Fragmente von Artillerie-Munition, mit der die ukrainischen Truppen die Donezker

Volksrepublik beschossen haben

13:30 (12:30) novorosinform.org: **Verfassungsgericht bestätigte die Dokumente über die Aufnahme von vier Regionen in Russland**
Die Aufnahme der Gebiete der Regionen DVR, LVR, Cherson und Saporoschje in Russland wurde par Beschluss des Verfassungsgerichts anerkannt.
Die Urteile auf der offiziellen Website des Verfassungsgerichts stellten fest, dass die Vereinbarungen über die Aufnahme von vier neuen Regionen in Russland als mit der Verfassung vereinbar anerkannt wurden.
„Der internationale Vertrag zwischen der Russischen Föderation und der Volksrepublik Donezk über die Aufnahme der Volksrepublik Donezk in die Russische Föderation und die Bildung einer neuen konstituierenden Einheit innerhalb der Russischen Föderation, der noch nicht in Kraft getreten ist, wird als mit der Verfassung der Russischen Föderation vereinbar anerkannt.", schloss das Gericht in Bezug auf die mit der DVR geschlossene Vereinbarung.
Die gleichen Schlussfolgerungen wurden in Bezug auf Dokumente über den Eintritt der Regionen LVR, Cherson und Saporoschje in Russland gezogen.
Das russische Verfassungsgericht begann in der Nacht zum 1. Oktober mit der Überprüfung der entsprechenden Verträge, unmittelbar nachdem sie von Präsident Wladimir Putin unterzeichnet worden waren. Die Ergebnisse der Überprüfung lagen am 2. Oktober vor.

https://novorosinform.org/content/images/47/20/54720_720x405.jpg

12:53 de.rt.com: **Ukrainische Zentralbank beantragt milliardenschwere Notfinanzierung beim IWF**
Wie die Zeitung Wedomosti unter Berufung auf den Telegram-Kanal der ukrainischen Nationalbank berichtet, wolle die Regulierungsbehörde beim Internationalen Währungsfonds (IWF) eine Soforthilfe in Höhe von rund 1,3 Milliarden US-Dollar beantragen. Der Pressedienst der Regulierungsbehörde erklärte in einer Stellungnahme:
"Am 30. September 2022 genehmigte das Exekutivdirektorium des IWF eine Erweiterung der Krisenfinanzierungsinstrumente, die es der Ukraine ermöglicht, eine neue Tranche im Rahmen des Rapid Financing Instrument (RFI) zu beantragen. Im Rahmen dieses Programms wird die Ukraine beim IWF eine Notfinanzierung in Höhe von rund 1,3 Milliarden US-Dollar beantragen."
Der Leiter der ukrainischen Nationalbank präzisierte, dass die Mittel "bereits im Oktober eintreffen könnten", sollte der Antrag vom Exekutivdirektorium des IWF genehmigt werden, so Wedomosti.

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/63395a92b480cc4aba2d0ceb.jpg
Gebäude der Nationalbank der Ukraine in Kiew

12:54 Tekegram-Kanal Russkaja WesnaZ: **Briefing des russischen Verteidigungsministeriums zur Lage in Zonde der Sonderoperation**
💥 Über 100 ukrainische Soldaten und 12 Einheiten militärischer Ausrüstung wurden durch Raketenangriffe auf die Konzentrationsgebiete der 92. und 14. mechanisierten Brigaden der Streitkräfte der Ukraine in Richtung Kupjansk in der Nähe der Siedlungen Sinkowka und Petropawlowka in der Region Charkow vernichtet.
💥 In Richtung Krasnolimanskoje beliefen sich die Verluste des Feindes infolge von Luftangriffen der russischen Luft- und Raumfahrtstreitkräfte im Gebiet der Siedlung Jampolowka der Volksrepublik Donezk auf mehr als 200 Militärangehörige und 320 Verwundete, 10 Panzer und 25 Schützenpanzer wurden zerstört.
💥 In der Richtung von Nikolajew-Kriwoj Rog versuchte das Kiewer Regime, gleichzeitig in der taktischen Richtung von Nikolajew, Andrejewka und Kriwoi Rog anzugreifen.
💥 Die aktivsten Offensivoperationen mit Kräften von bis zu sechs Bataillonen der Streitkräfte der Ukraine, darunter zwei mit Panzern, wurden in Richtung der Siedlung Dawydow Brod durchgeführt. Gleichzeitig starteten zwei verstärkte taktische Bataillonsgruppen der Streitkräfte der Ukraine einen Angriff auf die Stellungen russischer Truppen in den Gebieten der Siedlungen Bruskinskoje und Kostromka. Durch hartnäckige Verteidigung und massive Feuerschläge russischer Truppen wurde die feindliche Offensive in diesem Gebiet vereitelt. 31 Panzer, 78 Einheiten Spezialausrüstung und mehr als 240 ukrainische Soldaten wurden vernichtet.
* **Am vergangenen Tag** der Feindseligkeiten in Richtung Nikolajew-Kriwoi Rog zerstörten russische Truppen 43 ukrainische Panzer, 89 Einheiten anderer militärischer Ausrüstung und über 400 ukrainische Soldaten.
💥 Nach aktualisierten Daten wurden infolge eines hochpräzisen Raketenangriffs der russischen Luft- und Raumfahrtstreitkräfte am 29. September mehr als 35 SBU-Mitarbeiter, darunter ausländische Berater, im Gebäude des Sicherheitsdienstes der Ukraine in der Stadt Dnepropetrowsk getötet. Rund vierzig Mitarbeiter der SBU werden vermisst.
💥 51 Artillerieeinheiten in Schusspositionen sowie Personal und militärische Ausrüstung in 178 Bezirken wurden innerhalb der letzten 24 Stunden von operativ-taktischer und militärischer Luftfahrt, Raketentruppen und Artillerie besiegt.
💥 Treffer: Der Kommando- und Beobachtungsposten des Bataillons der 46.

Luftmobilbrigade der Streitkräfte der Ukraine in der Nähe des Dorfes Belaya Krinitsa, Gebiet Cherson,
vorübergehende Einsatzorte der 128. Gebirgssturmbrigade der Streitkräfte der Ukraine bei Archangelskoje, Gebiet Cherson,
die 14. mechanisierte Brigade der Streitkräfte der Ukraine in den Siedlungen Dwuretschnaja und Kutkowka im Gebiet Charkow
sowie die Ausbildungsbasis des 9. Regiments der Nationalgarde der Ukraine in Saporoschje.
In den Gebieten der Siedlungen Sadowod in der Region Charkow, Kalinowka in der Region Nikolajew, Salisnitschnoje, Riwnopolje und Obschtschaja in der Region Saporoschje, Kramatorsk und Wolnoje Polje der Volksrepublik Donezk wurden 7 Depots mit Raketen- und Artilleriewaffen und Munition zerstört. Im Bereich der Siedlung Nowaja Kaluga, Region Cherson, wurde das Leitradar eines Flugabwehr-Raketensystems S-300 zerstört.
🕸 Luftverteidigungssysteme haben im Verlauf des Tages acht ukrainische unbemannte Luftfahrzeuge in den Gebieten der Siedlungen Olginka, Nowopetroikowka, Kirillowka der Volksrepublik Donezk, Sadok, Borosenskoje, Stariza, Schewtschenkowka und Osokorowka in der Region Cherson abgeschossen. In den Gebieten der Siedlungen Nowaja Kachowka, Berislaw, Wesjoloje und Briljowka der Region Cherson wurden 22 Granaten des amerikanischen HIMARS-Mehrfachraketensystems in der Luft zerstört. Darüber hinaus wurde eine ballistische Tochka-U-Rakete über dem Dorf Briljowka in der Region Cherson abgeschossen.
* **Insgesamt wurden seit Beginn der militärischen Spezialoperation zerstört**: 310 Flugzeuge, 155 Hubschrauber, 2.134 unbemannte Luftfahrzeuge, 378 Flugabwehrraketensysteme, 5.281 Panzer und andere gepanzerte Kampffahrzeuge, 858 Kampffahrzeuge mit Mehrfachraketenwerfern , 3.443 Feldartillerie- und Mörsergeschütze sowie 6.126 Einheiten militärischer Spezialfahrzeuge.

tass.ru: **Zum Fortgang der Eingliederung der neuen Regionen in die RF**
(Zusammenfassung mehrerer Meldungen)
Das Verfassungsgericht der RF hat das Paket von Dokumenten über die Aufnahme der DVR, LVR, der Oblaste Cherson und Saporoshe in den Staatsverband Russlands gebilligt. Cherson und Saporoshe mit dem Status von Oblasten, die DVR und die LVR mit dem Status von Republiken.
Die Ratifizierung durch die Staatsduma erfolgt am Montag und durch die Föderationsversammlung am Diestag. Die Duma muss auch entsprechende Gesetze mit Regelungen im Einzelnen beschließen. Danach muss der Präsident der RF kommissarische Republikoberhäupter bzw. für die Oblaste kommissarische Gouverneure ernennen. Das muss er innerhalb von 10 Tagen tun.
Der Präsident der RF Putin hat nun entsprechende Gesetzentwürfe zur Ratifizierung eingereicht.
Parlamentswahlen finden in den Republiken im September 2023 am allgemeinen Wahltag der RF statt. Die bisherigen Volkssowjets bleiben so lange im Amt.
Die Übergangsperiode zur Integration der neuen Föderationssubjekte dauert bis zum 1. Januar 2026. Bis zum 1. Juni 2023 werden in den neuen Republiken und Oblasten territoriale Organe der föderalen Organe der Exekutive eingerichtet werden.
Bis zum 1. Januar 2028 wird es spezielle Regelungen für den Städtebau geben.
Staatssprache ist russisch, mit dem Recht aller Nationalitäten mit einer anderen Muttersprache, diese zu gebrauchen, sie zu lernen und es werden Bedingungen zu ihrer Entwicklung geschaffen.
Die Armeen der DVR und der LVR werden zu Teilen der Streitkräfte der RF mit allen sozialen Absicherungen, die für diese gelten.
Bürger die in den ukrainischen Streitkräften gedient haben, werden dafür nicht strafrechtlich

zu Verantwortung gezogen, wenn sie keine Kriegsverbrechen begangen haben.
Die Einwohner der neuen Föderationssubjekte erhalten automatisch die russische Staatsbürgerschaft.
Die Grenzen der DVR und der LVR entsprechen ihren Verfassungen (d.h. die Grenzen der ehemaligen Oblaste). Das gilt auch für Cherson und Saporoshe.

13:20 de.rt.com: **DVR-Volksmiliz: Ukrainische Streitkräfte verlieren innerhalb von 24 Stunden rund 50 Männer und zwei Drohnen**
In den vergangenen 24 Stunden sollen die ukrainischen Truppen bei Kämpfen gegen die alliierten Kräfte rund 50 Männer, vier Artilleriesysteme und zwei Drohnen verloren haben. Das teilte die Volksmiliz der Volksrepublik Donezk (DVR) auf ihrem Telegram-Kanal mit. In der Mitteilung hieß es:
"Gemeinsame Aktionen des Militärs der Volksrepublik Donezk und der Streitkräfte der Russischen Föderation zerstörten folgende feindliche Waffen und militärische Ausrüstung: vier Artilleriegeschütze, zwei Drohnen, acht gepanzerte Fahrzeuge und Transportmittel. Die Verluste des Gegners beliefen sich auf bis zu 50 Personen."

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6339549e48fbef5cb723a365.jpg
DVR-Soldaten an einer Straßensperre in der Volksrepublik Donezk

14:45 (13:45) novorosinform.org: **Die amtierenden Leiter der vier neuen Regionen werden innerhalb von 10 Tagen nach dem Beitritt zu Russland ernannt**
Der russische Präsident Wladimir Putin wird die amtierenden Leiter der Regionen LVR, DVR, Cherson und Saporoschje innerhalb von 10 Tagen nach dem Beitritt dieser Regionen zu Russland ernennen.
Die Leiter werden Gouverneure der Regionen genannt, wie in den Dekreten über die Anerkennung der Vereinbarungen mit den Regionen entsprechend der Verfassung Russlands angegeben. Die Dokumente werden auf der offiziellen Website des Verfassungsgerichts Russlands veröffentlicht.
"Der Präsident der Russischen Föderation wird innerhalb von 10 Tagen nach dem Datum der Aufnahme der Regionen Cherson und Saporoschje, der DVR und der LPR nach Russland einen vorläufigen Spitzenbeamten der Region - den Gouverneur - ernennen", heißt es in den Dokumenten sagt.
Parlamentswahlen den aufgenommenen vier Regionen werden an einem einzigen Wahltag im September 2023 abgehalten. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass die Übergangsfrist für die Integration der neuen Subjekte der Russischen Föderation bis zum 1. Januar 2026 gelten wird.

https://novorosinform.org/content/images/47/22/54722_720x405.jpg

14:47 de.rt.com: **Mariupol: Bis Jahresende sollen 100.000 Quadratmeter neue Wohnfläche entstehen**

Nach Angaben des stellvertretenden russischen Ministerpräsidenten Marat Chusnullin sollen in Mariupol bis Ende des Jahres mindestens eintausend neue Wohnungen in Betrieb genommen werden. Dies teilte er in einer auf seinem Telegram-Kanal veröffentlichten Videobotschaft mit.

"Wir haben bereits die Schlüssel für die ersten Wohnungen in Mariupol ausgehändigt. Bis Ende des Jahres werden wir 100.000 Quadratmeter bauen und mindestens eintausend Wohnungen an die Einwohner von Mariupol übergeben."

Darüber hinaus, so versicherte Chusnullin, werden Pläne zur Instandsetzung von Straßenabschnitten von 500 Kilometern Länge und zur Wiederherstellung von mindestens vier Brücken im Donbass umgesetzt werden.

Mitte Mai befreiten russische Truppen zusammen mit den Streitkräften der Volksrepubliken Donezk und Lugansk die Stadt Mariupol. In den Kämpfen wurde die Stadt schwer beschädigt, wobei 20 Prozent des Wohnungsbestands Berichten zufolge nicht mehr repariert werden kann. Das zuständige Untersuchungskomitee schätzt den von ukrainischen Nationalisten verursachten Schaden auf fast 46 Milliarden Rubel.

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/63396047b480cc5237141ed2.jpg

Anwohner auf einem Spielplatz im Hof eines Wohngebäudes, das von Vertretern des militärischen Baukomplexes des russischen Verteidigungsministeriums in Mariupol errichtet wurde. Drei Gebäude mit mehr als 270 Wohnungen wurden innerhalb von 80 Tagen

fertiggestellt.

15:21 de.rt.com: **Russisches Militär zerstört sieben Waffen- und Munitionsdepots der ukrainischen Streitkräfte**
Die russischen Truppen haben ein Radar des Boden-Luft-Raketensystems vom Typ S-300 sowie sieben Waffen- und Munitionsdepots der ukrainischen Streitkräfte zerstört. Das teilte das russische Verteidigungsministerium am Sonntag mit.
Nach Angaben der Behörde zerstörten die russischen Truppen Lager für Raketen und Artillerie in den Gebieten der Siedlungen Sadowod im Gebiet Charkow, Kalinowka im Gebiet Nikolajew, Salisnitschnoje, Rownopolje und Obschtscheje im Gebiet Saporoschje sowie Kramatorsk und Wolnoje Polje in der Volksrepublik Donezk.
Das zerstörte Radar des Boden-Luft-Raketensystems S-300 befand sich in der Nähe der Siedlung Nowaja Kaluga im Gebiet Cherson.
Außerdem haben die russischen Streitkräfte am Frontabschnitt Kupjansk im Gebiet Charkow über 100 ukrainische Soldaten eliminiert:
"Am Frontabschnitt Kupjansk, in der Nähe der Dörfer Sinkowka und Petropawlowka im Gebiet Charkow, wurden bei Raketenangriffen auf die Stellungen der 92. und 14. mechanisierten Brigade der ukrainischen Armee über 100 ukrainische Soldaten und 12 Einheiten militärischer Technik zerstört."

16:23 (15:23) rusvesna.su: **Kadyrow: Der Taktikwechsel hat Früchte getragen, der Gegner erleidet schwere Verluste**
Das Oberhaupt Tschetscheniens, Ramsan Kadyrow, sagte, dass dank der neuen Taktik die gemeinsamen Aktionen der Kämpfer der tschetschenischen Einheiten mit den alliierten Streitkräften hervorragende Ergebnisse bringen. Er schrieb darüber in seinem Telegram-Kanal.
Ihm zufolge war der Feind auf die Änderung der Taktik nicht vorbereitet und erleidet täglich schwere Verluste.
„Achmat-Spezialeinheiten unter dem Kommando des lieben Bruders, des Helden Russlands, des Sekretärs des Sicherheitsrates der Tschetschenischen Republik, Apta Alaudinow, widersetzen sich erfolgreich den Kräften der Nationalisten in den Gebieten der DVR.
Die Aktionen der Kämpfer der tschetschenischen Einheiten, die gemeinsam mit den alliierten Streitkräften durchgeführt werden, bringen hervorragende Ergebnisse. Es ist bereits offensichtlich, dass der Feind auf unsere neue Taktik nicht vorbereitet war. Er erleidet jeden Tag schwere Verluste. Westliche Waffen, mit denen sich die ukrainische Seite so rühmt, verschaffen ihr in einer offenen Konfrontation keinen Vorteil.
Dies bestätigt noch einmal meine Worte, dass auf den Schlachtfeldern die Motivation der Kämpfer und ihre Bereitschaft, für eine gerechte Sache zu Höchstleistungen zu gehen, eine Schlüsselrolle spielt. Mit diesem Punkt haben unsere Kämpfer keine Probleme. Weiter so! Achmat ist Stärke!“, schloss er.

https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/polk_ahmat-1_3_1.jpg

15:27 de.rt.com: **Deutsche Delegation besucht Taiwan – China protestiert**
Eine Delegation des Bundestages besucht Taiwan. Geplant sind Gespräche mit Parlamentariern, Vertretern der Zivilgesellschaft und Wirtschaftsvertretern. Der Besuch reiht sich in eine Reihe von Besuchen westlicher Vertreter auf der Insel ein. China protestiert gegen die Verletzung der Ein-China-Politik durch Deutschland.
"Vom 1. bis 7. Oktober 2022 reist eine Delegation des Freundeskreises Berlin-Taipei unter Leitung des Vorsitzenden, Klaus-Peter Willsch (CDU/CSU), nach Taipei. Die weiteren Delegationsmitglieder sind: Katrin Budde (SPD), Dr. Till Steffen (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Rainer Kraft (AFD) und Caren Lay (Die Linke).
Bei der Reise nach Taiwan sollen in Begegnungen mit Parlamentariern und Regierungsvertretern sowie Vertretern der Zivilgesellschaft Fragen zur politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lage, zu den bilateralen Beziehungen sowie zur Entwicklung der Beziehungen beidseits der Taiwanstraße angesprochen werden", heißt es in einer Pressemitteilung diesbezüglich.
Angesprochen werden soll auch die angespannte Sicherheitslage. Durch Besuche von westlichen Politikern kam es in den vergangenen Monaten immer wieder zu deutlichen Reaktionen der chinesischen Regierung, die dadurch das Prinzip der Ein-China-Politik verletzt sieht. Der Besuch der Sprecherin des US-amerikanischen Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, hat die Beziehungen Chinas zu den USA nachhaltig belastet. Nach dem Besuch Pelosis reiste eine weitere Delegation von US-Abgeordneten nach Taiwan. Deutschland zieht jetzt nach.
Neben Gesprächen mit Parlamentariern und Vertretern von NGOs stehen zudem die Wirtschaftsbeziehungen zu Taiwan auf der Agenda. Die Bundesrepublik bemüht sich um den Ausbau.
China hat gegen den Besuch der deutschen Delegation protestiert, wie die Deutsche Presse-Agentur (dpa) mitteilte. "Taiwan ist ein untrennbarer Teil des chinesischen Territoriums", sagte ein Sprecher am Sonntag der dpa. Die Regierung der Volksrepublik sei die einzige legitime Regierung ganz Chinas.
Die chinesische Regierung dränge die deutschen Abgeordneten, sich an den "Ein-China-Grundsatz" zu halten und ihre Interaktionen mit den separatistischen Unabhängigkeitskräften in Taiwan "sofort einzustellen", teilte der Sprecher mit. Der Leiter der deutschen Delegation, Klaus-Peter Willsch, spricht von einer überzogenen Reaktion Chinas.

Der Besuch wirft auch ein Schlaglicht auf die China-Strategie, welche die Bundesregierung im Rahmen einer nationalen Sicherheitsstrategie entwickelt. Die Bundesregierung sieht sich in einer Systemkonkurrenz mit China.

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/633957c9b480cc5496406e62.jpg
2. August, 2022, Taipei, Taiwan: Die Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, nach ihrer Ankunft in Taiwan

15:48 de.rt.com: **Ukrainische Militärs beklagen Mangel an Winteruniformen**
Die ukrainischen Streitkräfte haben ernsthafte Probleme, ihre Soldaten mit Winteruniformen zu versorgen. Das teilten ukrainische Soldaten dem ukrainischen Nachrichtenportal Strana.ua mit.
Laut einem gewissen Leutnant Jaroslaw M. werde die Brigade, in der er dient, trotz der Bitten der Soldaten keine warmen Uniformen erhalten. Die Einheit sei im Nordosten des Landes stationiert und friere in der Nacht. Er fügte hinzu:
"Das Kommando teilte mit, dass die Lager der Brigade zu Beginn des Krieges durch russischen Artilleriebeschuss an den Einsatzorten der Einheit zerstört worden seien und dass man auf neuen Nachschub warten müsse."
"Es kam häufig vor, dass, wenn man ins Lager ging, um Schuhe oder Uniform zu holen, aus irgendeinem Grund immer die erforderliche Größe fehlte. Oder man bekommt Uniformen, die unbrauchbar sind, weil sie schon jemand getragen hat."
Ein anderer ukrainischer Militär, Konstantin W., berichtete, dass seine Einheit aus irgendeinem Grund ihre Winteruniformen im Sommer erhielt. Daher mussten die Männer ihre Uniformen an ihrem Standort aufbewahren. Er fügte hinzu:
"Dann zogen wir uns zurück und ließen natürlich alles zurück, was wir bekommen hatten – dafür war damals keine Zeit. Laut den Unterlagen haben wir die Uniform erhalten, aber in Wirklichkeit hat sie niemand."
Ein weiterer Soldat, Igor S., bedauerte, dass er nach drei Jahren Dienst in der ukrainischen Armee noch nie eine rechtzeitige Ausgabe von Ausrüstung gesehen habe. Aus diesem Grund müssen sich die Soldaten auf eigene Kosten einkleiden. Er fügte hinzu, dass die Korruption in der ukrainischen Armee blüht und Uniformen, die in den Lagern fehlen, auf Internet-Handelsplattformen landen.

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/63393ce3b480cc59be0dc42b.jpg

Ukrainische Soldaten beim Bau eines Unterstandes in einer Stellung im Gebiet Sumy

16:15 de.rt.com: **Lauterbach eskaliert: "Wir sind im Krieg mit Putin"**

Der Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach ist ein großer Freund der sozialen Medien. Mittlerweile äußert er sich nicht nur zu COVID-19 und anderen medizinischen Themen, sondern informiert ungefragt auch darüber, dass "wir" uns im Krieg gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin befänden.

Der Bundesminister für Gesundheit Karl Lauterbach (SPD) hat am Samstag via Twitter verkündet, dass sich Deutschland mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin "im Krieg" befände.

Der SPD-Politiker benutzte diese Formulierung am Samstagabend auf Twitter als Reaktion auf den Vorschlag des Philosophen und Publizisten Richard David Precht, NATO-Staaten sollten Russland sinnvollerweise garantieren, dass die Ukraine nicht in die NATO aufgenommen wird, um so den Boden für Verhandlungen zur Beendigung des Ukraine-Krieges zu bereiten. Konkret schrieb der auch sonst oft umstrittene Gesundheitsminister:

"Mal ehrlich: Was sollen denn jetzt Kniefälle vor Putin bringen? Wir sind im Krieg mit Putin und nicht seine Psychotherapeuten. Es muss weiter konsequent der Sieg in Form der Befreiung der Ukraine verfolgt werden. Ob das Putins Psyche verkraftet, ist egal."

Vor dieser Äußerung von Lauterbach hatte auch der Bundesminister der Finanzen Christian Lindner (FDP) von einem "Energiekrieg" gesprochen, als auch er sich – gleichfalls auf Twitter – für die weitere Nutzung der Atomenergie in Deutschland einsetzte. Lauterbach erntete auf seine Twitter-Äußerung fast nur entsetzten Widerspruch.

So schrieb ein Nutzer mit Anspielung auf den Beginn des Zweiten Weltkriegs:

"Um wieviel Uhr wird zurück geschossen?"

Ein anderer kommentierte Lauterbachs Tweet mit den Worten:

"Nur um das festzuhalten: Ein Regierungsmitglied erklärt: 'Wir sind im Krieg mit Putin' – ich weiß nicht, wer dieses 'Wir' ist, aber ich gehöre nicht dazu. Ich bin nicht im Krieg mit irgendjemandem. Aber wenn ich von Typen wie Lauterbach angegriffen werde, verteidige ich mich."

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/63399cde48fbef5b3c62f286.jpg
Der Bundesminister für Gesundheit Karl Lauterbach (SPD) spricht im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin am 30. September 2022

16:17 de.rt.com: **Papst ruft Russland und Ukraine zur Beendigung des Krieges auf**
Wie Vatican News berichtet, hat Papst Franziskus an den russischen und ukrainischen Präsidenten Wladimir Putin und Wladimir Selenskij appelliert, den Konflikt zu beenden. In einem "langen Friedensappell, dem seine ganze Rede beim Angelus galt", zeigte er sich über eine atomare Bedrohung besorgt und sagte unter anderem:
"Mein Appell richtet sich in erster Linie an den Präsidenten der Russischen Föderation, den ich bitte, diese Spirale von Gewalt und Tod zu stoppen, auch zum Wohl seines Volkes. Andererseits appelliere ich, in Betroffenheit über das unermessliche Leid des ukrainischen Volkes infolge der Aggression, die es erlitten hat, ebenso zuversichtlich an den Präsidenten der Ukraine, für ernsthafte Friedensvorschläge offen zu sein."
Die "politischen Führer der Nationen" und Akteure der Weltpolitik rief der Papst dazu auf, alle diplomatischen Mittel einzusetzen und "alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um den anhaltenden Krieg zu beenden, ohne sich in gefährliche Eskalationen hineinziehen zu lassen", so Vatican News. Der Papst sagte außerdem:
"Bitte lassen Sie die jungen Generationen die gesunde Luft des Friedens atmen, nicht die verschmutzte Luft des Krieges, die Wahnsinn ist!"

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6339822148fbef5b3c62f26c.jpg

16:43 de.rt.com: **Dänemark, Norwegen, Slowakei und Deutschland finanzieren Waffenlieferung an Ukraine**

Die dänische Regierung hat zusammen mit den Regierungen der Slowakei, Norwegens und Deutschlands eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet. Darin wird vereinbart, dass die Slowakei bei der Herstellung von Artilleriesystemen des Typs Zuzana-2 und deren Lieferung an die Ukraine finanziell unterstützt werde. Dies geht aus einer Pressemitteilung des dänischen Verteidigungsministeriums vom Sonntag hervor.
Die Gesamthilfe beläuft sich auf 685 Millionen Kronen (92,1 Millionen Euro), wovon 230 Millionen Kronen (30,1 Millionen Euro) auf Dänemark entfallen.
Der dänische Verteidigungsminister Morten Bødskov erklärte dazu:
"Mit dieser Spende hilft Dänemark der Ukraine erneut mit der notwendigen Ausrüstung. Leider wird sich der Krieg in der Ukraine in die Länge ziehen. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass wir den Freiheitskampf der Ukrainer auch in Zukunft unterstützen."
Am Freitag sprach sich das dänische Parlament dafür aus, der Ukraine ein weiteres Hilfspaket im Wert von 1,1 Milliarden Kronen (148 Millionen Euro) zu gewähren.

https://kotadef.sk/wp-content/uploads/2019/04/Zuzana-konstrukta-defence_0033.jpg
Haubitze Zuzana-2 (Bild: kotadef.sk)

Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: **Abendbericht des Stabs der Territorialverteidigung der DVR am 2.10.2022**
Die Behörden der DVR führen weiter vorrangige Maßnahmen zum Wiederaufbau des sozial-humanitären Bereichs durch.
In Mariupol und Wolnowacha wurden Arbeiten zur Inbetriebnahme von Kommunikationsobjekten durchgeführt. Der Anschluss von Verbrauchern ans das Telekommunikationsnetz geht weiter.
In Kremenewka, Krasnaja Poljana und Kamyschewataja wurden Postfilialen eröffnet.
Die Straßenbaubehörde „Awtodor“ hat Arbeiten zu Planierung von Straßenrändern an der Austostraße Startschenkowo-Panowka-Wolodarskoje vorgenommen.
In Mariupol und Wolnowacha gehen die Wiederaufbauarbeiten an Gebäuden und Einrichtungen an den Eisenbahnstationen weiter. An den Eisenbahnstationen Mariupol, Wolnowacha und Sartana wurden weitere 600 Meter Oberleitungen wiederhergestellt, ein weiterer Zugtransformator wurde angeschlossen.
In 17 befreiten Ortschaften wurde der Bevölkerung in Einrichtungen des Gesundheitswesens Beratung und medizinische Behandlung geleistet.
Zivilschutzkräfte haben mehr als 12,8 Hektar Gelände untersucht und 553 explosive Objekte entschärft.
Die bewaffneten Formationen der Ukraine beschießen weiter Objekte der Stromversorgung der Donezker Volksrepublik. In der Folge von Angriffe haben Industriebetriebe, soziale Objekte und Haushaltsverbraucher keinen Strom.
Die ukrainischen Kämpfer beschießen zielgerichtet Energieinfrastruktur, um im Donbass eine

humanitäre Katastrophe zu schaffen. Auch in den Ortschaften, die im Verlauf der militärischen Spezialoperation befreit wurden, hat der Gegner dem Stromversorgungssystem enormen Schaden zugefügt.
Dennoch unternehmen die Energietechniker der Donezker Volksrepublik alle notwendigen Maßnahmen, um rechtzeitig Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an den Stromnetzen und Umspannwerken vorzunehmen.
Das Innenministerium und die Militärkommandantur der DVR überprüfen weiter Ausweise und gewährleisten den Schutz der öffentlichen Ordnung in allen befreiten Ortschaften.
Bei Informationen über verdächtige Personen oder mögliche rechtswidrige Aktivitäten bitten wir, sich unverzüglich an die Telefonnummern des Staatssicherheitsministerium der DVR zu wenden.

17:41 de.rt.com: **DVR: Zwei Tote nach ukrainischem Beschuss von Makejewka**
Bei dem Beschuss von Makejewka durch die ukrainischen Streitkräfte sind zwei Zivilisten ums Leben gekommen. Dies teilte der Stab der Territorialen Verteidigung der Donezker Volksrepublik (DVR) am Sonntag mit.
"Ukrainische Truppen haben das Viertel Tscherwonogwardeiski in Makejewka angegriffen. Im Dorf Krupskaja wurden zwei Männer, Jahrgang 1961 und 1963, getötet und ein Mann, Jahrgang 1969, wurde verwundet."
Zuvor berichteten örtliche Behörden, dass um 12:35 und 13:00 Uhr Moskauer Zeit sieben Granaten des NATO-Kalibers 155 Millimeter auf die Siedlung abgefeuert wurden.

abends:

18:05 de.rt.com: **Nord Stream kann repariert werden - russischer Vizepremierminister**
Nord Stream 1 und Nord Stream 2 können technisch repariert werden, sagte der Vizepremierminister Russlands Aleksander Nowak im Fernsehsender Rossija 1. Auf die Frage, ob das Eindringen von Wasser durch die Lecks die Leitungen für immer außer Betrieb setzen könnte, antwortete er, dass solche Unfälle noch nicht vorgekommen seien und es daher schwierig sei, ein endgültiges Urteil zu fällen. Nowak erklärte:
"Sicherlich gibt es technische Möglichkeiten, die Infrastruktur wiederherzustellen, aber das erfordert Zeit und entsprechende Mittel. Ich bin sicher, dass sich geeignete Möglichkeiten finden werden."
Er betonte auch, dass Russland derzeit in erster Linie daran interessiert sei, herauszufinden, wer die Pipelines zerstört hat, und nannte Polen, die Ukraine und die USA als Länder, die an der Beseitigung der Nord Stream-Leitungen interessiert seien. Dazu sagte Nowak:
"Wir gehen heute davon aus, dass zunächst geklärt werden muss, wer dies getan hat, und wir sind sicher, dass bestimmte Länder, die bereits in der Vergangenheit ihren Standpunkt bekundet haben, ein Interesse an dieser Sache haben. Sowohl die USA als auch die Ukraine und Polen haben seinerzeit erklärt, dass 'diese Infrastruktur nicht funktionieren wird und sie alles dafür tun werden', weshalb man sich natürlich ernsthaft damit auseinandersetzen muss."

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6339969348fbef5c5a397cf9.jpg
Der russische Vizepremierminister Aleksander Nowak beim trilateralen Treffen zwischen Aserbaidschan, Russland und dem Iran

18:23 de.rt.com: **Millionen Euro versenkt: 4,6 Millionen Corona-Impfdosen verfallen**
Das Bundesgesundheitsministerium hat über 100 Millionen Impfstoffdosen eingelagert, die nun alle einem Verfallsdatum entgegen altern. Bei rund 4,6 Millionen davon wurde dieses Ende September erreicht. Allein für die verfallenen Moderna-Dosen beträgt der Verlust etwa 84 Millionen Euro.
Rund 4,6 Millionen Dosen des in Deutschland zentral gelagerten Corona-Impfstoffs sind Ende September abgelaufen. Sie hätten zum 29. September das Verfallsdatum erreicht, bestätigte eine Sprecherin des Gesundheitsministeriums laut Deutscher Presse-Agentur (dpa). Unter den verfallenen Impfstoffen sind rund 3,9 Millionen Dosen von Moderna und rund 0,7 Millionen Dosen des später zugelassenen Vakzins von Novavax.
Die oppositionelle Union kritisierte die Einkaufspolitik des Bundes. Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) habe "bei der Impfstoffbestellung jedes Maß und Ziel verloren", sagte der CSU-Gesundheitspolitiker Stephan Pilsinger der Welt am Sonntag. Derzeit seien in den Kühlschränken des Bundes insgesamt 101 Millionen Impfstoffdosen eingelagert.
Das Gesundheitsministerium argumentierte, dass Impfstoff weggeworfen werde, sei eine "logische Konsequenz aus dem Portfolio-Ansatz". Dieser beinhalte, dass unterschiedliche Impfstoffe angeschafft würden, um allen Impfwilligen ein Angebot machen zu können.
Legt man das im vergangenen Jahr veröffentlichte Preismodel zu Grunde, nachdem eine Impfdosis von Moderna 21,50 Euro gekostet hat, ergibt sich für die 3,9 Millionen verfallenen Dosen ein Verlust von fast 84 Millionen Euro.

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/63398ed448fbef5cb723a381.jpg

18:56 de.rt.com: **Osteuropäische Staaten fordern NATO-Aufnahme und verstärkte Militärhilfe für Kiew**

Die Staats- und Regierungschefs mittel- und osteuropäischer Länder haben eine deutliche Erhöhung der Militärhilfe für die Ukraine gefordert. Hochrangige Vertreter der baltischen Staaten, Polens, Rumäniens, Nordmazedoniens, der Slowakei, Montenegros und der Tschechischen Republik gaben am Sonntag eine entsprechende Erklärung ab. Dies gab der litauische Präsident Gitanas Nausėda auf seiner Twitter-Seite bekannt. In der Erklärung heißt es:

"Wir unterstützen die Ukraine [...], fordern, dass Russland seine Truppen unverzüglich aus den besetzten Gebieten abzieht, und rufen alle Verbündeten auf, die Militärhilfe für die Ukraine deutlich zu erhöhen."

Die Staats- und Regierungschefs betonten, dass sie die Versuche Russlands, ukrainisches Territorium "an sich zu reißen", niemals anerkennen würden, und unterstützten Kiews Antrag auf Beitritt zum Nordatlantischen Bündnis.

"Wir unterstützen nachdrücklich den Beschluss des Bukarester NATO-Gipfels 2008 über die künftige Mitgliedschaft der Ukraine."

https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/63398d5c48fbef5d6d2cc7be.jpg